

Wettbewerbsmanager

Jurysitzung zum Wettbewerb für die Zollverein School of Management and Design am 27. Januar 2003 im Salzlager auf der Kokerei Zollverein. Den Vorsitz hatte Thomas Sieverts, der Wettbewerb wurde von Scheuven + Wachten organisiert.
Foto: Thomas Mayer



Über die Auswahl von Jurymitgliedern

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
BBR
Referat A 2 Projektentwicklung Wettbewerbe,
Zuwendungsmaßnahmen



Die Auswahl der Preisrichter erfolgt auf der Grundlage der „Richtlinie für Planungswettbewerbe“ RPW 2013, § 6 (1), in der es u.a. heißt: „Die Mitglieder des Preisgerichts haben ihr Amt persönlich und unabhängig allein nach fachlichen Gesichtspunkten auszuüben“, und „Fachpreisrichter besitzen die fachliche Qualifikation der Teilnehmer“.

Letzteres wird durch die Eintragung als Architekt, fakultativ als Landschafts-, Innenarchitekt oder Fachingenieur erfüllt. Um ein geeignetes persönliches und unabhängiges Handeln sicherzustellen, spielen neben der fachlichen Qualifikation auch folgende gesellschaftlich-soziale Aspekte eine Rolle:

- angemessenes Wertschätzen der Wettbewerbsbeiträge von Kollegen;
- Diskussionsbereitschaft, auch über die eigene Architektursprache hinaus;
- einen Beitrag zur Baukultur zu leisten und die in der Regel fachkundigen Sachpreisrichter argumentativ zu gewinnen und zu überzeugen;
- in der Funktion als Preisgerichtsvorsitzende oder Preisgerichtsvorsitzender persönlich ausgewogen in Erscheinung zu treten und eine Gruppe kooperativ, gleichwohl stringent moderieren zu können.

Erwiesenermaßen eignen sich vor allem Architekten, die der sachlich konkurrierenden Auftragsvergabe positiv gegenüberstehen und selbst an Wettbewerben teilnehmen. Darüber hinaus zählt die Erfahrung mit Bezug auf die jeweilige Bauaufgabe.

Um stets eine umfassend kompetente, auch in Alter und Erfahrung breit aufgestellte Besetzung zu erreichen, werden für Preisgerichte oder als unabhängige Berater in Auswahlgremien auch weniger bekannte Architekten benannt, die etwa durch Preise oder Anerkennungen aufgefallen sind. Damit wird die Diskussion mit Preisrichtern, die über Verfahrenserfahrung verfügen, stets bereichert, gleichzeitig werden die Gepflogenheiten eines Preisgerichtes weitergegeben. Abgesehen von einem guten Ergebnis erfüllt das Preisgericht seine Funktion, wenn gerade die Sachpreisrichter mit neuen Erkenntnissen zur Architektur herausgehen. Positive Erfahrungen tragen erheblich zur Akzeptanz und zum Fortbestand von Planungswettbewerben bei öffentlichen und privaten Bauaufgaben und damit zur Förderung der Baukultur bei.

Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) betreut die Bundesbauten in Berlin, Bonn und im Ausland. Das Referat A 2 führt für diese Bundesbaumaßnahmen die Planungs-, Kunst-am-Bau- und Designwettbewerbe durch.

Wettbewerbe u.a. Bauliches Corporate Design für die Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland, Masterplan mit Realisierungsteil Deutsche Schule in Bilbao, Erweiterung Bundesamt für Justiz in Bonn, Bundesrat – Anbau mit Besucherzentrum in Berlin, Deutsche Botschaft – Neubau von Kanzlei und Residenz in Tiflis/Georgien, Deutscher Bundestag – Neubau Dorotheenstraße 85 / Schadowstraße 4–6 in Berlin, Deutsche Botschaft Neubau von Kanzlei und Residenz in Kairo, Erweiterung UN Campus Bonn
